

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 68 (1988)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JANUAR 1988

SCHWEIZER MONATSHFETE

Länderfall 47 - 56

Das brutale Erwachen

Heinz R. Wuffli: Globalisierte Finanzmärkte

Thatcherismus

Richard Reich: Symbol der «Wende»

Null-Lösung und Nullpunkt

Pierre Hassner: Europa ohne Optionen?

Der Gotthard

Emil Egli: Glanz und Katastrophe

68. Jahr/Heft 1 Fr. 6.—

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Januar 1988

68. Jahr Heft 1

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion

François Bondy, Anton Kräthli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, Ø (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8,
Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG,
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1,
Ø (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Bern und die kahlen Hügel der Gescheitheit 3

Willy Linder

Solidarität — was ist das? 4

François Bondy

Von «Englanditis» zu «Thatcherismus» 6

KOMMENTARE

Ulrich Pfister

Der Preis der Mobilität 9

Pierre Hassner

Europa ohne Optionen? Unvertraute Entscheidungen, gemischte Gefühle 13

Hans E. Tütsch

Reagans aufgebrauchtes Prestige. Abenddämmerung einer Revolution 21

Cécile Ernst

Fernsehsendungen über Suizid verursachen zusätzliche Suizide. Ein dreifacher Beweis 27

Willy Hess

Das richtige Tempo. Beethoven und das Metronom 30

AUFSÄTZE

Richard Reich

Der Thatcherismus und die Schweiz

Nicht zuletzt ist es eine Ideenverwandtschaft, die zu besonderer Aufmerksamkeit der Schweizer gegenüber den britischen Entwicklungen führt. Der Wohlfahrtsstaat mit sinkenden Wirtschaftsleistungen bis zum Zurückfallen hinter andere Industriestaaten gab Anlass zu Besorgnis. Die vergangenen acht Jahre haben jedoch bewiesen, dass eine kaum noch erwartete Wende möglich war. Mrs. Thatcher ist keine Ideologin, und für «Thatcherismus» hätte die Schweiz keinen Bedarf — es genügt, an die unterschiedliche Rolle der Gewerkschaften zu denken. Doch summierten sich auch hier